DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 24. 8.

20.15 Uhr. Hessen, Nord, West III. Randale und Liebe

Die Jugend-Stämme der Rocker, Popper, Teds und Punks beobachtete Thomas Schmitt in Köln mit der Video-Kamera (siehe auch Seite 164).

21.15 Uhr. ARD. 2 x Kenia

ARD-Korrespondent Hans-Josef Dreckmann und der afrikanische Schriftsteller Meja Mwangi porträtieren vier Menschen aus Kenia und ihren schwierigen Alltag.

21.20 Uhr. ZDF. Die Deutsche

Der TV-Film von Rainer Wolffhardt (Regie) und Milo Dor (Buch), eine deutsch-jugoslawische Ko-Produktion, erzählt die nostalgisch-melancholische Liebesgeschichte einer Berliner Pen-

sionstochter und eines serbischen Medizinstudenten in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts (Photo: Regine Lamster, Frano Lasic).

22.55 Uhr. ZDF. Zeugen des Jahrhunderts

Mit dem früheren Bundestagspräsidenten Eugen Gerstenmaier plauscht Johannes Gross, der TV-Schwadroneur.

23.00 Uhr. ARD. Ermittlungen gegen einen über jeden Verdacht erhabenen Bürger

Elio Petris schwülstig-kolportagehafter italienischer Polit-Thriller (1969) erzählt von einem römischen Polizeichef, (Gian Maria Volonté, Photo), der seiner Mätresse den Hals aufschlitzt, von seinen Beamten aber verschont wird, obwohl die Spuren eindeutig sind.

Dienstag, 25. 8.

19.30 Uhr. ZDF. Hau ruck!

Zum „ungarischen Tag im ZDF" ein ironisches TV-Spiel von Gábor und Tamás Oláh über die Probleme einer ungarischen Durchschnittsfamilie, die aus einer alten, verkommenen Wohnung in eine gesichtslose Neubausiedlung umzieht.

20.15 Uhr. Hessen, Nord, West III. Wassa Schelesnowa (sw)

In Egon Monks TV-Inszenierung (1963) des Gorkischen Familien-Dramas gab Therese Giehse der Titelfigur, einer unerbittlichen Haustyrannin, tragisch-menschliche Züge.

21.00 Uhr. ARD. Report

Themen: Kosten der Gesundheit; die DDR-Armee im Spiegel des Fernsehens; Jesuiten zwischen Hierarchie und Freiheit; der Fall Georgescu — Rache oder politisches Attentat?

21.20 Uhr. ZDF. Ungarn in der großen Welt, zum Beispiel Dänemark

Der Dokumentarfilm von Dezsö Radványi schildert das Leben ungarischer Emigranten in Dänemark.

21.50 Uhr. ZDF. Angi Vera

Subtil und einfühlsam übt Pál Gábor in seinem Spielfilm (1979) Kritik an der stalinistischen Aufbauphase des Kommunismus in Ungarn: Eine 18jährige (Veronika Papp, Photo) wird auf die Parteischule delegiert, hat ein Liebesverhältnis mit einem verheirateten Lehrer und büßt für ihre „Verfehlung" mit öffentlich vorgetragener Selbstkritik. Der hoch gelobte Film wurde international mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

23.25 Uhr. ZDF. Die Zedern des Libanon

Film von Ferenc Olasz und Attila Németh über den ungarischen Maler Tivadar Csontváry (1835 bis 1919), den seine Landsleute den „Zöllner Rousseau von der Donau" nennen.

Mittwoch, 26. 8.

20.15 Uhr. ARD. Das doppelte Leben

Michael Scharangs TV-Spiel, von dem Wiener „Tatort"-Regisseur Georg Lhotsky inszeniert, erzählt die Geschichte eines einst kritischen Studenten, der „die Gesellschaft nicht mehr verändern, sondern sich an ihr rächen will — als Grundstücks- und Häusermakler". Als er das Haus abreißen lassen will, in dem sein Vater lebt und arbeitet, muß er das Spekulations-Projekt vor der Freundin (Krista Posch, Photo, mit Sigfrit Steiner) verheimlichen.

20.15 Uhr. ZDF. Magazin

Moderator: Gerhard Löwenthal.

22.10 Uhr. ZDF. betrifft: Fernsehen

Autor Joachim Obst untersucht, ob „die Medien das Verbrechen dramatisieren".

22.30 Uhr. Hessen, Nord, West III. Der Richter von Colorado

Ein mordlustiger Richter (Glenn Ford), der von einem Staatsanwalt (William Holden) bekämpft wird, steht im Mittelpunkt des US-Westerns (1948) von Henry Levin. „Wie sein Held ist der ganze Film ein bißchen wahnsinnig und entsprechend faszinierend", meint Western-Experte Joe Hembus.